

s18 Podsol-Braunerde und podsolige Parabraunerde-Braunerde aus Terrassenschottern**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-B12	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, selten Grünland	
Relief	flachwellige Terrassenplatten und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Podsol-Braunerde, seltener podsolige Braunerde, beide z. T. lessiviert; daneben podsolige Parabraunerde-Braunerde; Böden tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	pleistozäne Terrassenschotter mit hohem Anteil an Molassekonglomerat, oberflächennah äolisch beeinflusst (Decklage)	
Bodenartenprofil	Slu;Uls(Sl3),G2–3	4–6 dm
	Su2–3;Sl3–4;Ls4,G4–5	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder bis rothumusartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	ISlb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde (s-L15, Kartiereinheit s34)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (190–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–130 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zwischen Leutkirch i. Allgäu und Friesenhofen (Lkr. Ravensburg)